

Afrikanische Hispinen aus dem Naturhistorischen Reichsmuseum in Stockholm.

49. Beitrag zur Kenntnis der Hispinen (Col. Chrys.).

Von

E. UHMANN, Stollberg-Erzgebirge.

Mit 2 Figuren im Text.

1. *Callispa rufiventris* Uh. 1, Caffraria (J. Wahlb.).
2. *Cryptonychus schubotzi* Ws. 1 Cotypus vom Original-Fundort. Er ist *C. bipunctatus* ab. *quadrinaculatus* Gest.
3. *Agonia amoena* Pér. Diese Art, die Weise in seinen Katalogen mit *fossulata* Guér. vereinigt, halte ich für eine gute Art, zum mindesten aber für eine Rasse von *bangalana* Duv. Worauf Weise die Zusammenziehung gründet, weiss ich nicht, vielleicht nur nach der Beschreibung. In der Sammlung des Berliner Museums ist kein Stück aus Südafrika vorhanden. — Die 3 Rippen jeder Decke kielförmig, regelmässig, vollständig, nur die 2. in der Mitte niedergedrückt. Querrippen vorhanden, aber regelmässiger als bei *bangalana*, sodass nicht wie bei dieser die 3 Rippen durch Querleisten vor und hinter dem Eindruck vereinigt sind. Punktreihen ebenfalls regelmässig. Schenkelspitze und Schienen deutlich punktiert.
4. Caffraria (J. Wahlb.).
4. *Dactylispa verecunda* Pér.
Gehört neben *spinulifera* Uh., mit der sie in der Bildung der Halsschild-Dornen übereinstimmt, allerdings sind die Dörnchen hinter oder an der Basis des 3. Seitenrand-Dornes sehr klein. Bei unserem Stück sind links 2 und rechts 1 Dörnchen vorhanden. — In der Anordnung der Punktreihen auf den Decken gehört sie mit *spinulifera* Uh. und *aculeata* Klug in eine Gruppe. Bei diesen 3 Arten sind die 3. und 4. Reihe nur bis zur Basis des vorletzten Dornes des 2. Raumes, wo sie sich vereinigen, deutlich zu verfolgen, hinter diesem sind sie nicht einwandfrei festzustellen, 5.—8. Reihe sind in der gleichen Höhe mit dem erwähnten Dorn unregelmässig. Raum I mit einer Reihe kleiner Dornen; Raum II mit 1 oder 2 kleinen Dornen, in der Mitte mit einem Zwillingsdorn, vor dem Abfall mit einem 2. Zwillingsdorn, von dem der andere

dem IV. Raum angehört, der letzte Dorn auf dem Abfall; Raum IV auf der Schulterfläche mit 2 kleinen Dornen und einem neben dem letzten Dorn von II; Raum VI auf der scharfen Schulter mit 5 Dornen, ferner einem Dorn hinter dem Zwillingsdorn von II vor dem Eindruck und einem Dorn hinter ihm; Raum VIII mit 2 kleinen Dornen: 1 in der Schulterkehle, 1 in der Mitte und 1 Dorn im Aussenwinkel, der mit den beiden letzten Dornen von II und IV eine Querreihe bildet. 9. und 10. Reihe nur bis zur Mitte deutlich getrennt. Seitenranddornen etwa 8—10, von verschiedener Länge, die längsten etwas länger als die der Scheibe, Spitzenranddornen halb so lang oder noch kürzer wie die des Seitenrandes. Oberseite in jedem Punkte mit äusserst feinem, kleinem Härchen.

1 St. Natal (Trägårdh). 3. Jan.

5. *Dactylispa litigiosa* Pér. 1, Caffraria (J. Wahlb.). Mit dieser Art ist *D. puncticollis* Gest. sehr nahe verwandt. Behaarung ihrer Oberseite aber sehr fein. Gestro erwähnt sie nicht. Halsschild ohne schwarze Flecke. Nördliche Rasse von *litigiosa*?

6. *Dactylispa hirsuta* Gest. 1, Erithrea: Ghinda. Grosses Stück wie das Stück meiner Sammlung vom Haut-Uele (Kongo), 4,5 mm. 3, Caffraria (J. Wahlb.), kleine Stücke, 3,5—4 mm. Eins gleicht meinem Stück von Nairobi. D. Ost-Afrika, zwei haben den Halsschild mit schwarzer Zeichnung.

7. *Dactylispa pubicollis* Chap. 7, Caffraria (J. Wahlb.), helle Stücke.

8. *Dactylispa sulcata* Chap. 4. Süd-Afrika (De Vylder).

9. *Dactylispa callosa* n. sp. Oblongo-ovata, opaca, atra. *D. sulcatae* Chap. similis, differt: antennis gracilioribus; spinula postica marginis anterioris prothoracis non arcuata, sed recta, verticali; elytris brevioribus, spinis omnibus longioribus, gracilibus. — Long. 3,5 mm.

Die folgende Beschreibung ist zugleich als Ergänzung der Originalbeschreibung der sehr ähnlichen *sulcata* Chap. gedacht. Abweichungen gesperrt! — Etwas kleiner und nicht so lang gestreckt, mehr oval. — Stirn gerunzelt, mit vorn verkürzter Mittellinie. — Fühler schlank, an der Spitze verdickt. Schmal- und Breitseite bei den Gliedern 7—11 deutlich. Von der Breitseite: Glied 1 verdickt, nicht breiter als lang, 2 kurz, rundlich, 3 am längsten, fast so lang wie 1+2, reichlich doppelt so lang wie breit, 4=5, jedes kürzer als 3, 6 etwa so lang wie 2, so lang wie breit, 7—10 deutlich quer, einander gleich, jedes länger als 6. Die Länge der einzelnen Glieder schwankt zuweilen, so ist bei einem Stück Glied 3 fast gleich 4 oder 5, 6 deutlich länger als breit, 7 fast quadratisch. — Halsschild quer, mit 2 glatten, runden, halbkugligen Flächen, deren stark vertiefte Umgebung narbig punktiert ist. Behaarung nur hier und da durch äusserst feine, glänzende Härchen bemerkbar.

Seitenrand-Dornen fast 3,0, fast gleichlang, etwas geschwungen, besonders der 3. Vorderranddornen gerade, die vorderen mit dem Halsschild und den Dornen des Seitenrandes fast in einer Ebene geradeaus gestreckt, den Kopf weit überragend, die hinteren kürzer, senkrecht zu den vorderen. — Decken mit 10 regelmässigen Punktreihen, in jedem Punkte ein sehr feines, kleines Härchen. Chapuis schreibt fälschlich »irregulariter«. Dornen zahlreich wie bei *sulcata*, Basis aber schwächer, mit langem Spiess. Gerade Räume fast gleichmässig bedornt. Dornenlos: eine kurze Strecke, auf dem II. Raum hinter den Dornen der Schulterfläche ebenso beim VI. der Eindruck und auf dem VIII. die vorderen drei Viertel. Seitenrand-Dornen dicht, so lang oder länger als die der Scheibe, von der Schulter nach hinten allmählich abnehmend, die der Hinterecke am kürzesten.

7, Kapland. (De Vylder).

10. *Dactylispa zuluensis* Pér. 1 St. Caffraria (Mus. Holm.).

Das Stück stimmt mit der Beschreibung überein. Weise hat die Art als fraglich zu *sulcata* Chap. gestellt, mit der sie allerdings nahe verwandt ist. *Zuluensis* ist kleiner, 3,2 mm., ihr Umriß weniger länglich und parallel. Decken glänzend, Péringuey nennt sie »glabrous«, bei genauem Studium und starker Vergrößerung (50) erkennt man aber in jedem Punkte ein sehr kleines und äusserst feines Härchen, das oft abgerieben ist — Beide Dornen des Halsschild-Vorderrandes einander sehr genähert. Jedes Paar besteht aus 2 fast rechtwinklig gespreizten, gleich langen Dornen. Decken mit 10 regelmässigen Punktreihen, die 8. beginnt am Ende der Schulter. Verteilung der Dornen wie bei *sulcata* (29, p. 4), da aber die Decken kürzer und kleiner sind, erscheinen sie dichter bedornt. Dornen schlank und dünn, bei *sulcata* kurz und stark. Randdornen nicht so dicht gestellt, so lang wie die der Scheibe, länger als die von *sulcata*.

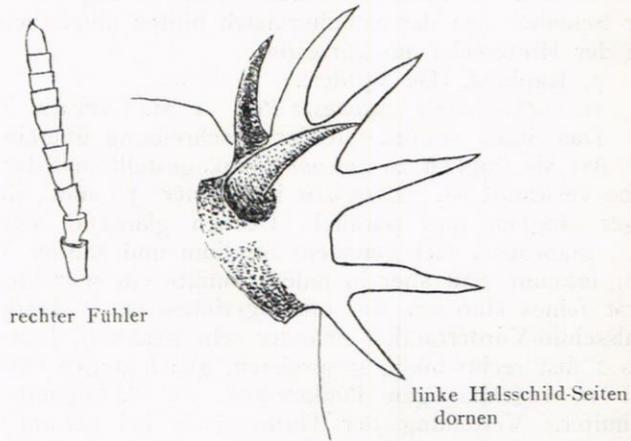
Herr Dr. Hesse hat meine Beschreibung mit dem Typus verglichen und gefunden: 1. Die Dornen des Halsschild-Vorderrandes sind nicht einander »sehr genähert«, sie stehen einander kaum näher als dem ersten Seitendorn. 2. Der hintere Dorn jedes Paares ist »nicht so lang wie der vordere«, vielmehr ist er ein Drittel oder Viertel länger. 3. Die Fühler sind deutlich schlanker als die von *sulcata*; die Keule ist gut abgesetzt und nicht zunehmend verdickt wie bei *sulcata*. Glied 4 und 5 sind fast gleichlang und 5 ist länger als 6. — Breit- und Schmalseite der Fühler sind deutlich verschieden. Die Bemerkungen unter 3 stimmen auch für das vorliegende Stück.

1, Natal (Trägärth).

11. *Dactylispa congrua* Pér. Der Autor nennt die Art »glabrous«. Nach Herrn Dr. Hesse haben die Decken des Typus

in jedem Punckt ein feines Härchen wie das mir vorliegende Stück.

12. *Hispa pallida* Guér. 1, Natal (Trägårdh).
13. *Hispa perplexa* Pér. 2, Damara (De Vylder).
14. *Hispa platyclada* Gest. 1, Erithrea: Ghinda. Neu für E.
15. *Hispa spinifera* n. sp. Nigra, elytris nitidulis. Antennis gracilibus, articulis quinque apicalibus incrassatis. Prothorace transverso, pube flava, prostrata, dense vestito, punctulato, linea mediana subtiliter impressa, spinis 7 e stipite brevi communi orientibus, spinis 1—5 longis, radiatim digestis, sexta septimaque sursum arcuatim vergentibus, brevioribus. Elytris subregulariter punctato-



Hispa romani n. sp.

striatis, pube erecta vestitis, interstitiis omnibus multispinis. — Long. 4 mm.

Der *H. radiatilis* Uh. ähnlich, zeichnet sich aber durch dicht bedornete Decken aus. Beine schwarz, Seitendornen 1—5 des Halsschildes fast in einer Ebene. — Ganz schwarz, Decken glänzend, Oberseite dicht behaart: Fühler fast anliegend, Rand der Augen und Kopfschild abstehend, Halsschild dicht niederliegend, Decken aufrecht. — Stirne matt, hinten mit tief eingedrückter Linie. Kopfschild erhaben, dicht gerunzelt. Hals in der Mitte matt. — Fühler fast halb so lang wie der Körper, Glieder 1, 3, 4 und 5 fast gleich lang, 6 kürzer, so lang wie 2, 7 so lang wie 3, 8—10 eher etwas breiter als lang, 7—11 verdickt. — Halsschild punktiert, die Punkte durch die Behaarung verdeckt, Seitendornen 1—5 lang, fast gleich lang, 6 und 7 kürzer, nach oben ansteigend und nach vorn gekrümmt. — Decken mit etwas unregelmässigen

Punktreihen, die sich an den beiden vorliegenden Stücken schlecht verfolgen lassen. Alle Räume dicht bedornt, sodass sich ihre Standort-Angabe erübrigt. Alle Dornen schlank und lang. Randdornen zahlreich, zum Teil so lang wie die der Scheibe.

2, Süd-Afrika (De Vylder).

16. *Hispa romani* n. sp. Rufo-testacea, subtus nigra, nitidula, spinis apice infuscatis, dorsalibus elytrorum fuscis; fronte depressa, rugosa, circum oculos pilis aureis, inter et juxta antennas carinis mediocribus; clypeo piloso et juxta oculos et super os in area trigonali; oculis convexis, sphaeroidibus. Antennis validis, crassis, articulis coarctatis primo, tertio undecimoque exceptis transversis. Prothorace transverso, rugoso, postice transversim depresso, pilis sparsis vestito, spinis lateralibus aequilongis septem e lobo brevi, transverso orientibus, prima secundaque sursum vergentibus. Elytris multispinosis, spinis brevibus tenuioribus intermixtis, subregulariter punctato-striatis, puncto quoque pilo aureo, parvo, substrato, punctis discoidalibus crassis. — Long. 4, lat. 2 mm. (Figuren!).

Gehört zu den Arten mit 7 Seitendornen, unterscheidet sich von den mir bekannten aber dadurch, dass die Dornen kurz, kräftig und einander gleich sind. — Braunrot, Dornen mit dunkler Spitze, die auf der Scheibe der Decken dunkel, Unterseite schwarz, matt. Härchen goldglänzend. — Stirn vertieft, sodass die Augen halbkugelförmig heraustreten, runzlig, an den Augen mit goldigen Härchen. Die 3 Kiele schwach. Klypeus über dem Munde mit dreieckiger, rauher, behaarter Fläche, am Innenrand behaart. — Fühler stark, fast gleich dick, den Hinterrand des Halsschildes überragend, Schmalseite fast gleich der Breitseite. Von der Breitseite: Glied 1 aus dünnem Grunde zur Spitze dreieckig verbreitert, doppelt so lang wie breit, Glied 2 quer, nach unten schwach dreieckig ausgezogen, 3 etwas länger als breit, kürzer als 1, 4=5, quer, jedes kürzer als 3, 6 kürzer als 5, quer, 7—10 unter sich fast gleich, quer, schwach verbreitert, jedes so lang wie 5, 11 mit aufgesetzter Spitze. Glied 1—6 schwach gerieft, mit einzelnen Schuppenhärchen, die übrigen gold-pubeszent. — Halsschild quer, gerunzelt, mit Antebasalrand, vor ihm niedergedrückt, mit zerstreuten Härchen. Seitendorne 7, kurz, stark, fast gleichlang, einer ohrförmigen Erweiterung entspringend, Dorn 1 und 2 nach innen und oben gerichtet. — Schildchen matt, gewirkt. — Decken mit zahlreicher, doppelter Bedornung: 1) mit einer starken, von kurzen, gleichlangen Dornen, deren Basis verdickt ist, 2) mit einer kürzeren Bedornung von dünnen Dörnchen. Raum I mit vielen, kurzen Dörnchen; II mit 5 Dornen: 2 vor, 3 hinter der Mitte, davon einer zu Beginn, der letzte auf dem Abfall; III mit einer Reihe Dörnchen; IV mit 5 Dornen, die mit denen von II auf Lücke stehen: der 1. auf der Schulterfläche, der 2. hinter der Schulter,

der 3. vor, der 4. hinter dem schwachen Eindruck, 5 auf dem Abfall; VI auf der Schulter mit 4 Dornen, denen sich eine Dörnchenreihe anschliesst, dann wird der Verlauf des Raumes unbestimmt, er vereinigt sich hinter der Schulter anscheinend mit dem IV.; VIII mit einer Reihe Dornen und Dörnchen; IX mit Dörnchen. Punktreihen 1—4 regelmässig, 5. und 6. nur auf der Schulter durch einige Punkte angedeutet, 7—10 ziemlich regelmässig. Jeder Punkt mit einem kurzen, niederliegenden Härchen. Die Punkte auf der Scheibe gross, rund. Randdornen sehr zahlreich, die an der Schulter am längsten, d. h. ein wenig länger als die der Scheibe, von da nehmen die Dornen regelmässig ab bis zur Naht-ecke, sodass die des Hinterrandes sehr kurz sind. — Vorderrand des Prosternums schwach kragenförmig.

2, Matabele (Hård af Segerstad).

Literatur.

29. Uhmann, Afrikanische Hispinen aus dem Königlichen Naturhistorischen Museum zu Brüssel. Bull. Mus. Hist. Nat. Belg. VII. Nr. 10. März 1931.
-